

4. Dezember 2024

Gemeindeverwaltung: Genehmigung Stellenplan

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger

Die Gemeindeversammlung hat letztmals anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25.08.2020 den Stellenplan der Gemeindeverwaltung behandelt und genehmigt.

Es darf festgestellt werden, dass Derendingen als Dorf weiterhin wächst und gedeiht. Mittlerweile verzeichnet Derendingen fast 7'200 Einwohnerinnen und Einwohner.

Die steigende Einwohnerzahl und die neuen und steigenden Ansprüche der gesetzlichen Vorschriften bringen die Verwaltung dazu, die nötigen Pensen ständig zu überprüfen und punktuell anzupassen. So kann generell festgestellt werden, dass in den einzelnen Abteilungen die Arbeiten zugenommen haben und auch laufend neue Aufgaben im Auftrage des Kantons dazu kommen. Zudem werden die Aufgaben generell fachlich und administrativ komplexer.

Der Gemeinderat bewilligt deshalb gewisse Stellenpensen vorerst befristet, damit die Höhe der Pensen getestet werden kann.

In folgenden Abteilungen sind vom Gemeinderat zusätzliche Stellenprozente bewilligt worden:

Zentrale Dienste:

GR-Beschluss:	Grund:	zusätzliche %
23.02.2023	Verwaltungsleiter; Kündigung per 30.06.2023	
30.11.2023	Verwaltungsleiter-Stelle wird momentan nicht besetzt	- 100
01.09.2023	Pensenerhöhung Behördendienste	+ 20
27.06.2024	Pensenerhöhung Integrationsbeauftragte	+ 10
01.09.2024	Pensenerhöhung Einwohnerdienste	+ 20

Durch das gut eingeführte Ressortsystem, in welchem die Ressortleiter direkt mit den Abteilungsleitenden in Verbindung stehen und durch eine zwangsläufige Geschäftsumverteilung auf Ebene Geschäftsleitung wurde klar, dass die Gemeindeverwaltung auch ohne die Stelle eines Verwaltungsleiters ihre Aufgaben erfüllen kann.

Gewisse Aufgaben der Verwaltungsleitung werden durch den Gemeindepräsidenten und den Leiter Zentrale Dienste aufgefangen. Damit diese Personen ebenfalls entlastet werden können, wurden je in den Bereichen Einwohnerdienste und Administration zusätzlich je 20 % eingeräumt.

Die Stelle der Integrationsbeauftragten wurde zum Zeitpunkt der Einführung von start.integration im Jahr 2018 mit 40 Stellenprozenten dotiert. Seit Ausbruch des Ukrainekrieges und mit dem „Ende“ der Pandemie hat sich die Arbeitslast der Integrationsbeauftragten erhöht. Es kommen viele NeuzuzügerInnen aus dem Ausland, die in der Integration unterstützt werden müssen, ob mit Arbeitsvertrag, im Familiennachzug oder via Status S oder nach einem Asylverfahren. Der Kanton übergibt mehr und mehr Aufgaben den Gemeinden, so z.B. die Freiwilligenarbeit im Bereich Integration. Aufgrund dieser Mehrbelastung hat der Gemeinderat mit Beschluss vom 25.08.2022 das Pensum der Integrationsbeauftragten per 01.09.2022 befristet auf zwei Jahre, das heisst bis am 31.08.2024, von 40 auf 50 Stellenprozente erhöht.

Kummuliert ergibt das im Bereich Zentrale Dienste ein Minus von 50 Stellenprozenten.

Bildung:

GR-Beschluss:		zusätzliche %
10.06.2021	Pensenerhöhung von je 3.5 % der Standortleiterinnen (Konzept Umsetzung Standort- und Entwicklungsgespräche)	7
27.10.2022	Pensenerhöhung Schulsekretariat	20

An der Sitzung vom 04.02.2021 genehmigt der Gemeinderat das Konzept zur „Einsichtnahme in die Arbeit der Lehrpersonen“. Voraussetzung dafür war, dass künftig mit den Lehrpersonen jährlich ein Mitarbeitendengespräch in den Entwicklungszyklus integriert wird.

Zur Umsetzung der dazu erforderlichen Gespräche geht die Gesamtschulleitung von einem Aufwand von rund 150 Arbeitsstunden aus, was einem zusätzlichen Pensum von 7 % entspricht.

Da es dem Gemeinderat wichtig war und ist, dass auch die Lehrpersonen mit einem jährlichen Mitarbeitendengespräch geführt werden, hat er der Pensenerhöhung am 10.06.2021 zugestimmt.

Damit die Bereiche Frühförderung und Betreuung betreut werden können, wurde anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 27.10.2022 eine Stellenerhöhung von 20 % im Schulsekretariat genehmigt.

K!DZ Derendingen:

GV-Beschluss:		genehmigte %
05.12.2023	Überführung Verein K!DZ Derendingen in die Einwohnergemeinde Derendingen	445

Erstmals sind im Stellenplan die Pensen des K!DZ Derendingen ersichtlich.

Die mittlerweile gemachten Erfahrungen zeigen, dass die aufgeführten Pensenerhöhungen richtig und unumgänglich sind, wenn die Aufgaben und zum Teil zusätzlichen Arbeiten zeitgerecht und kompetent erledigt werden sollen.

Der Gemeinderat empfiehlt Ihnen auf die Vorlage einzutreten und dem Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Der Gemeindepräsident



Roger Spichiger

Beschlussesentwurf

1. Der Stellenplan der Gemeindeverwaltung reduziert sich um 23 % von bisher 2'980 Stellenprozente auf neu 2'957 Stellenprozente.
2. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.